

OFFENe HEIDe

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896, Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988
Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

Spendenkonto: Uwe Schubert, Rolf Sonnet, BIC: GENODEM1GLS IBAN: DE85 4306 0967 1143 6774 00, GLS Bank,
Stichwort: OFFENe HEIDe
E-Mail: info@offeneheide.de Internet: <http://www.offeneheide.de>

Abs.: Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde

Magdeburg, 25.10.2017

*Wenn die Sonne der Kultur niedrig steht,
werfen selbst Zwerge einen Schatten*

Karl Kraus

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

Heidrun Wehde bedankt sich ganz herzlich für die **Kuchenspenden zum Hoffest**. Diese waren eine gelungene Bereicherung des Angebots, haben geschmeckt und waren obendrein ein kleiner Beitrag zur Finanzierung des Festes. Als Dankeschön gibt es beim nächsten Friedensweg Kuchen von der Gaststätte. So kann der heimische Backofen etwas ausruhen, bevor das Weihnachtsgeschäft beginnt.

Doch erst einmal alles zum Friedensweg der Reihe nach: Wir treffen uns zum
293. Friedensweg am Sonntag, den 05. November 2017

um **14 Uhr** in **Neuenhofe** in der Teichstraße. In Neuenhofe waren wir schon eine Weile nicht. Nach der Kundgebung zu Beginn bewegen wir uns mit den Fahrzeugen zum Ausgangspunkt der Wanderung am Jägerstieg.

Die Wanderroute durch den Wald wird je nach Witterung und Zeitfortschritt bis zu 5 km lang sein.

Auf jeden Fall wollen wir zu Kaffee und Kuchen um **16 Uhr** in der **Gaststätte "Preußischer Hof"**, in der **Poststraße 7** sein. Im November kann das Wetter schon unberechenbar sein. So nehmen wir die Tradition der Veranstaltungen im geschlossenen Raum wieder auf. Die **Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen-Anhalt** (<http://www.st.rosalux.de>) hat uns die Veranstaltung "**Rechtsum und dann rechts geradeaus!**" zum Traditionsverständnis in der Bundeswehr ermöglicht. Dazu begrüßen wir den Militärhistoriker **Dr.sc. Lothar Schröter**. Er nimmt den geplanten rechtsterroristischen Anschlags durch Oberleutnant Franco A. und Komplizen im Frühjahr 2017 als Aufhänger für die Veranstaltung. Ein Einzelfall in den deutschen Streitkräften? Oder liegen die Wurzeln nicht sehr viel tiefer? Durchzieht der Virus des Rechtsextremismus die Bundeswehr nicht schon seit ihrer Planungs- und Gründungsphase? Die Tatsachen verlangen: Reform der politischen Bildung und radikale Erneuerung des Traditionsverständnisses im Gesamtkontext der entschiedenen Rückführung des Auftrags der Bundeswehr auf Artikel 87a Absatz 1 Grundgesetz. "Der Bund stellt Streitkräfte zur Verteidigung auf."

In diesem Zusammenhang fällt auch die Meldung, die gerade durch die Medien ging, wonach von 2012 bis 2016 18 Rechtsextreme aus der Bundeswehr entlassen wurde und der Militärische Abschirmdienst (MAD) derzeit 391 Verdachtsfälle auf Rechtsextremismus prüft. Das dürfte vielleicht nur die Spitze des Eisbergs sein.

Was so unter den Baretts gedacht wird, zeigt uns **Oberst Uwe Alexander Albrecht**, der Leiter des Gefechtsübungszentrums, der in der Wolmirstedter Volksstimme vom 05. Oktober 2017 mit den Worten „Für jeden Deutschen ist es eine Pflicht, für unsere freiheitlich demokratische Grundordnung zu streiten.“ und „wir leben in dem besten Deutschland, das es je gab!“ zitiert wird. Warum nur für Deutsche eine Pflicht? Eine ähnliche Deuschtümelei der Militärs kam auch beim Gespräch am Rande des „War-starts-here“-Camp 2015 zutage.

Inzwischen gab es ein Richtfest und die feierliche Teilübergabe von **Schnöggersburg**. Wir haben bereits am 03. Oktober 2017 eine feierliche *Teilübernahme* zu Musik von Teilen der Gruppe „**Lebenslaute**“ (<http://www.lebenslaute.net>) gefeiert, während Oberst Albrecht seine Worte durch den Jägerstieglies. Das „beste Deutschland, das es je gab“ leistet sich in Schnöggersburg sehr viel. So gibt es dort ein Regierungsgebäude mit einer Reihe Fahnenständer vom Feinsten davor. Nicht einfach nur Stangen, sondern richtige Ständer mit Seil. Diese haben wir gleich am 27. Jahrestag der deutschen Einheit mit Friedensfahnen eingeweiht. Friedensfahnen am Ort der Kriegsvorbereitung, das soll uns Ansporn sein für unseren weiteren Einsatz um eine friedliche Welt.

Was der Finanzminister des Landes Sachsen-Anhalt **André Schröder** auf der Teilübergabe von Schnöggersburg zu suchen hat, ist mir unklar. Er müsste doch Anti-Schnöggersburg-Minister sein, wo doch viele Kommunen und das Land unter Finanznot leiden und mitunter nicht einmal ihren Pflichtaufgaben nachkommen können. In Schnöggersburg leuchten selbst am Tag die Lampen.

Das **Arbeitstreffen** beginnt am **Mittwoch, den 08. November 2017 um 19 Uhr** in **Haldensleben** im Wahlkreisbüro Ritterstraße 1.

Vom **12. bis 22. November** gibt es wieder die **Ökumenische Friedensdekade** (<http://www.friedensdekade.de>), deren Motto in diesem Jahr unter dem Motto „**Streit**“ steht. Über das Programm der Friedensdekade in der Region informieren wir auf dem Friedensweg und an anderer Stelle.

Am Eröffnungstag der Friedensdekade (Sonntag, **12. November 2017 – 15 Uhr**) gibt es in **Halle** ein **Benefizkonzert zugunsten syrischer Geflüchteter**. Es musizieren: Mustafa Khalil und Band (Folkloristische Tanzlieder und klassisch-orientalische Lieder aus der arabischen Welt), anschl. Tee und arabischem Gebäck, 15 Uhr, Diakoniewerk Halle, Lafontainestr. 15, Veranstalter: Friedenskreis Halle und Integrationspaten Halle
<http://www.friedenskreis-halle.de/component/jem/event/194-benefizkonzert-zugunst...>

Euer

Helmut Adolf